



juri

Eine bundesweite Nachwuchs-
Initiative des Bundesverbands
der Deutschen Luft- und
Raumfahrtindustrie e.V.



Bundesverband der Deutschen
Luft- und Raumfahrtindustrie e.V.

Schule: Jungenleseclub PAUL
der 135. Grundschule Dresden
Cämmerswalder Straße 13
01189 Dresden

Ansprechpartner: Dr. Siegrid Hering

Klasse: 3 und 4

Bundesland: Sachsen

Der Beitrag liegt als Original vor und kann während der
Jurysitzung gesichtet werden.

**☺ KieSeL☺ - Geschichten
zu den Themen
Fliegen und Weltraum**

Gestaltet für den Wettbewerb
„juri-Überflieger 2015“

**Autoren:
Leseclub-Kinder der 135. Grundschule Dresden**

Eingereicht von
KieSeL e.V. c/o Dr. Siegrid Hering
Cämmerswalder Straße 13, 01189 Dresden



TEIL 1 - INFORMATIONEN

1. Zu KieSeL e.V und Motivation

- 1.1. Anliegen von KieSeL e.V.
- 1.2. Motivation zur erneuten Teilnahme

2. Zu Wunschthemen der Lesecclubs

3. juri Aktivitäten

- 3.1. Vorleseclub
- 3.2. Jungenleseclub PAUL

4. Zu Wettbewerbsergebnissen und ihrer Präsentation

5. Fazit

Anlagen:

1. Mind Map Vorleseclub
2. Mind Map PAUL zur Begrenzung auf das für juri 2015 Schaffbare
3. Fragenkomplexe für Interview des Testpiloten

TEIL 2 - PRÄSENTATION

- P 1: GEMEINSAM AUSGEDACHTE GESCHICHTE des Vorleseclubs -
Charakteristik der Fähigkeiten der „Weltraumroboter“ sowie erster Videoversuch
- P 2: „FLUGGESCHICHTE(N) – KieSeL-Reporter interviewen 90-jährigen Testpiloten
im Museumsflugzeug - Poster
- P 3: „FLUGEXPERIMENTE IM DLR-LABOR“ - Poster
- P 4: „MODELLFLUGGESCHICHTE(N)- KieSeL-Reporter interviewen 75-jährigen
Modellflugzeugsportler“ - Poster



1. Zu KieSeL e.V. und Motivation

1.1. Anliegen KieSeL e.V.

KieSeL e.V. gründete sich im Oktober 2010 und arbeitet seit dieser Zeit mit bildungsbenachteiligten Grundschulern der Klassenstufen 2 bis 4. Anliegen ist die längerfristige Begleitung und Förderung der Kinder bezüglich Lernmotivation, Lese- und Sozialkompetenz für mehr Chancengleichheit in Schule und Beruf. Institutioneller Rahmen sind KieSeL-Leseclubs der erlebnisorientierten außerschulischen Lesefreizeitkultur. KieSeL hat den Anspruch, dass die gemeinsamen Aktivitäten Kindern und Erwachsenen Freude bereiten. (vergl. juri-Beitrag 2013/2014)

1.2. Motivation zur erneuten Teilnahme

Bereits in den vergangenen zwei Jahren nahmen die Kinder vom Vorleseclub und vom Jungenleseclub PAUL an „juri“ teil. Urkunden und Flugzeuge, ganz besonders der Sonderpreis im vergangenen Jahr erfüllten die Kinder mit Stolz und waren starke Motivation, auch in diesem Jahr Wettbewerbsbeiträge zu gestalten. Wenn auch Konzentration und Durchhaltevermögen der Kinder zeitweise stark gefordert wurden, hat es Kindern und Erwachsenen erneut Freude bereitet und die Kinder weiter gestärkt.

Auch die neuen juri-Beiträge passen gut zum Anliegen unserer Initiative und dem Vereinslogan *„Wer nicht vom Fliegen träumt, dem wachsen keine Flügel“* (Robert Lerch).

2. Zu Wunschthemen der Leseclubs

Es war Wunsch der Kinder beider Leseclubs sich erneut mit Kindersachbüchern und Geschichten zu den Themen „Fliegen“ und „Weltraum“ zu beschäftigen. Erfreulich war, wie selbstständig die Kinder in diesem juri-Jahr die Planungsphase mit Brainstorming und Mind Map einleiteten. (Anlage 1- Mind Map vom Vorleseclub)

Die Kinder des Vorleseclubs (Klasse 2 und 3) einigten sich nach Auswertung aller Ideen erneut auf das Erfinden einer Geschichte. Es sollte um Flugroboter im Weltraum gehen.

Die Paul-Jungen (Klasse 3 und 4) hatten wie auch in den Jahren zuvor mehr Ideen und Wünsche, als sich zeitlich realisieren ließen. Insbesondere interessierten sie sich für den Bau von Flugzeugen und neue Flugexperimente, wollten aber auch Weltallroboter bauen, eine neue Geschichte und Spiele erfinden. Im Februar 2015 überlegten wir gemeinsam, welche juri-Aktivitäten zum 31. März 2015 wirklich abrechnen können (Anlage 2).

3. juri-Aktivitäten

3.1. Vorleseclub

Erste Aktivität nach dem Mind Map war das Vorlesen von Cornelia Funkes „Mick und Mo im Weltraum“. Im Anschluss überlegten die Kinder, welche besonderen Fähigkeiten ihre Weltraumroboter haben sollten und malten mittels einer Vorlage ihren Roboter. Zu diesen begannen wir gemeinsam eine Geschichte zu erfinden und das Erzählte zu notieren.

Als die Kreativität der Kinder immer größer wurde und sich nicht mehr in eine klare Geschichte fassen ließ, kam uns die Idee mit einem „roten Faden“. Diesen spannten wir quer durch den Raum und unterstützten die Kinder bei der Konzentration auf das Wesentliche ihrer Geschichte. Das hefteten die Kinder an den Faden. Im Anschluss schlugen wir den Kindern vor, aus den gemalten Robotern Stabpuppen zu bauen, die Geschichte mit Hilfe des roten Fadens zu spielen und mit dem I-Pad als Video aufzunehmen. Das griffen die Kinder begeistert auf.



3.2. PAUL

Ausgangspunkt war hier das etappenweise Vorlesen der Geschichte „Orbis Abenteuer – ein kleiner Roboter büxt aus“ von Tomas Christos. Außerdem hatten wir begonnen gemeinsam Zeitungsartikel über Flugthemen zu sammeln und auszuwerten, so auch zur Geschichte des Fliegens und des Flugzeugbaus in Dresden.

(1) Im Dezember 2013 wurden wir auf einen Artikel in der Sächsischen Zeitung aufmerksam, in dem über ein damals in Dresden gebautes Flugzeug und seinen Testpiloten berichtet wurde. Anlässlich seines 90. Geburtstages hatte er das Modell der „Dresden 154“ geschenkt bekommen. Ein Foto zeigte den 90-Jährigen mit dem Flugzeugmodell. Sofort hatten die Jungen die Idee, den früheren Piloten in den Jungenleseclub einzuladen. Das stellte sich jedoch als viel schwieriger heraus, als wir anfangs glaubten. Erst nach intensiver Recherche erfuhren wir über den Traditionsverein „Alte Adler“ aus Braunschweig die Dresdener Postanschrift des 90-Jährigen.

Schriftlich luden die Jungen Herrn Güttel in unseren Leseclub ein und waren sehr stolz, als sie am 10. März 2014 eine Gegeneinladung bekamen. In seinem Antwortbrief schlug Herr Güttel den Rumpf der 154 als Treffpunkt vor. Dieser steht als Museumsflugzeug des ersten deutschen Passierflugzeuges mit Strahltriebwerk im nichtöffentlichen Bereich des Dresdner Flughafens.

Für das Treffen mit Herrn Güttel hatten wir Journalistentätigkeiten besprochen, Fragen für das Interview gesammelt, Interviewen und Fotografieren geübt (Anlage 3). Am 03. April 2014 stellten sich die Jungen Herrn Güttel und dem mit anwesenden ehemaligen Entwicklungsingenieur von Flugzeugen als KieSeL-Reporter vor. Das Interview in der 152 war nicht nur für die Kinder spannend. Besonders stolz nahm jeder der Jungen das Angebot wahr, das Cockpit zu besichtigen und dort kurzzeitig neben Herrn Güttel Platz zu nehmen.

Zum Abschluss überreichten wir eine Kopie unserer juri-Rakete (Wettbewerb 2013/2014) an Herrn Güttel. Als Ergebnis des Interviews gestalteten wir gemeinsam ein Poster.

(2) Dem Interesse der Jungen an Flugexperimenten konnten wir in Absprache mit dem DLR-Labor der Technischen Universität Dresden mit sehr guter Betreuung am 26.02.2015 nachkommen. Nach dem Bau jeweils einer Wasserrakete und eines Fallschirms durch jeden der Jungen und der erfolgreichen Raketenstarts wünschten sich die Jungen nun den Nachbau der „Startrampe“, um ihre Wasserraketen auf dem Schulhof präsentieren zu können. Auch hierüber ist für juri ein Poster entstanden.

(3) Über eine kleine Zeitungsnotiz und eine Internetrecherche gelang uns gemeinsam mit den Jungen die Kontaktaufnahme zu einem zweiten Traditionsverein, dem Modellflug-sportclub der TU Dresden. Die Jungen schrieben eine Einladung an den Stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins und freuten sich über einen Antwortbrief mit Zusage.

Am 12.03.2015 kam Herr Dr. Lustig mit zwei seiner Modellflugzeuge (zerlegt in einer großen Holzkiste) in den Leseclub. Beindruckt waren die Jungen nicht nur von den Modellen und der Flugphysik sondern auch von den vielen Urkunden, Pokalen und Medaillen. Das dritte Poster ist die zusammengefasste Darstellung dieses Interviews.



4. Zu Wettbewerbsergebnissen und ihrer Präsentation

Die Ergebnisse unserer diesjährigen © KieSeL©-Aktivitäten liefert folgende Übersicht:

5.1. Vorleseclub

Beschreibung und Gestaltung von Weltraumrobotern, deren Bau als Stabpuppen, und ein Video mittels I-Pad über die Begegnung der „Weltraumroboter“ im All. (Anlage 4). Nicht alles war in der verfügbaren Zeit ganz zu bewältigen, das konstatierten auch die Kinder und bedauerten, dass nicht mehr Zeit war.

5.2. Jungenleseclub PAUL

Erstens: Poster über das Interview des ehemaligen Testpiloten im Museumsflugzeug
Zweitens: Poster über Experimente im DLR-Labor der Technischen Universität Dresden
Drittens: Poster über das Interview eines immer noch aktiven Modellflugzeugsportlers.

6. Fazit

Auch die aktuellen juri-Aktivitäten haben allen Beteiligten Spaß gemacht. Lesemotivation, Teamverhalten, Konzentrations- und Durchhaltevermögen der Kinder wuchsen erneut. Wieder wurden alle Beteiligten klüger, Kinder und Erwachsene.

Geplante Folgeaktivitäten sind Präsentation der Poster sowohl in der Schule wie auch in einem Elterncafé. Vielleicht schaffen gelingt auch den Bau einer Startrampe für die Wasserraketen und deren Start zum nächsten „Tag der offenen Tür“ in der Schule der Kinder.

Es folgt der Beitrag des Jungenleseclubs PAUL der 135.
Grundschule Dresden



Donnerstag, 16. Februar 2015

Wir erfahren, was für Raketenbau u. Start wichtig ist

Typ	WZ	WZ	WZ	WZ	WZ
1	200	200	200	200	200
2	200	200	200	200	200
3	200	200	200	200	200
4	200	200	200	200	200
5	200	200	200	200	200
6	200	200	200	200	200

DLR Prognose für die Entwicklung der Luftfahrt



Bau Raketenkörper

und Los ging's mit Flaschen und Scheren

Reibschleife, Führungstrappe

Fallschirmfolie, Knüpfen, Geduld... und Vorbereiten Startrampe

Startaufschlag und Start

Fast alle Raketen sind geflogen - Bis 10m hoch!

Wir haben viel gelernt übers FLIEGEN und über FEHLER!

Nicht alle Experimente gelingen. Fehler gehören dazu. Sie machen schlau.

Für jeden die Urkunde



MODELLFLUG-GESCHICHTEN



Handwritten notes and a small photo of a model airplane.

☺KieSeL☺-Reporter interviewen 75-jährigen Modellflugzeugsportler



Fragen	Antworten
Wie lange haben sie ihr Hobby?	62 Jahre
Wie alt waren Sie, als Sie das legten?	13 Jahre
Welcher Ihrer Flugzeuge waren erfolgreichsten?	Nr. 13/1976
Wie lange dauert es, bis ein Modell fertig ist?	4-6 Monate
Wie groß war der größter Flugzeug?	2 m Durchmesser Spannweite
Welche Regeln gelten bei Wettbewerben?	Dieses Modell muss 30min fliegen, danach muss es zum Boden zurück zu kommen. Flugzeug flach auf 5m Höhe sein.

Wo alles begann?



Welche Siege es gab?



Warum sie erfolgreich?





KieSeL-Reporter

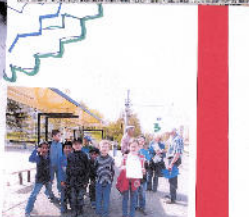
interviewen 30-7 Jährigen Testpiloten

Donnerstag 3. APRIL 2015

- 1 SANRiAGO
- 2 Eric
- 3 TEAM HEERING
- 4 Herr Schwabe
- 5 Herr Berger
- 6 Herr Gierisch
- 7 Herr Dr. Ambrose
- 8 SINAN
- 9 TonX
- 10 LUKAS
- 11 wie Viet
- 12 XENIA



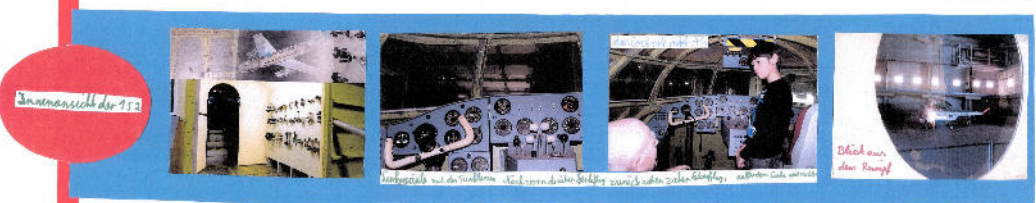
- 13 Awi
- 14 FRAM OTTO
- 15 Bärthk
- 16 Frau Andrea
- 17 MOI

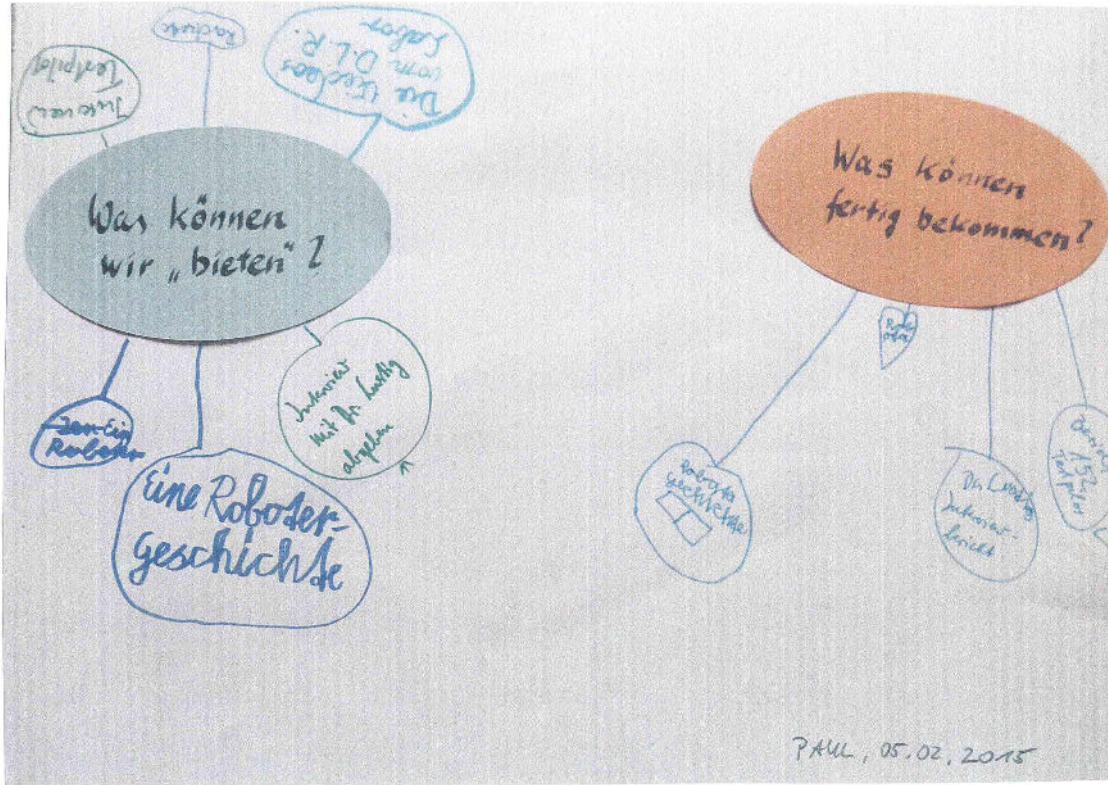


A52 (Dresden 492), Typ 4521 MW
 Erster deutsches Doppeldecker mit Dreimotortrieb
 Vorderrad, Schallerdeckel, Spannweite: 22 m, Länge: 20,2 m
 Höchstgeschwindigkeit: 200 km/h, Höchstleistung: 10000 W
 Ab 1932 wurden drei Prototypen in Dresden gebaut.
 1. Prototyp: Erstflug: 04.06.1932, Flöhehe: 9000, 1932
 2. Prototyp: Erstflug: 26.08.1932 durch Herrn Gierisch
 3. Prototyp: wurde nur noch am Boden erprobt.



Handwritten notes and signatures.



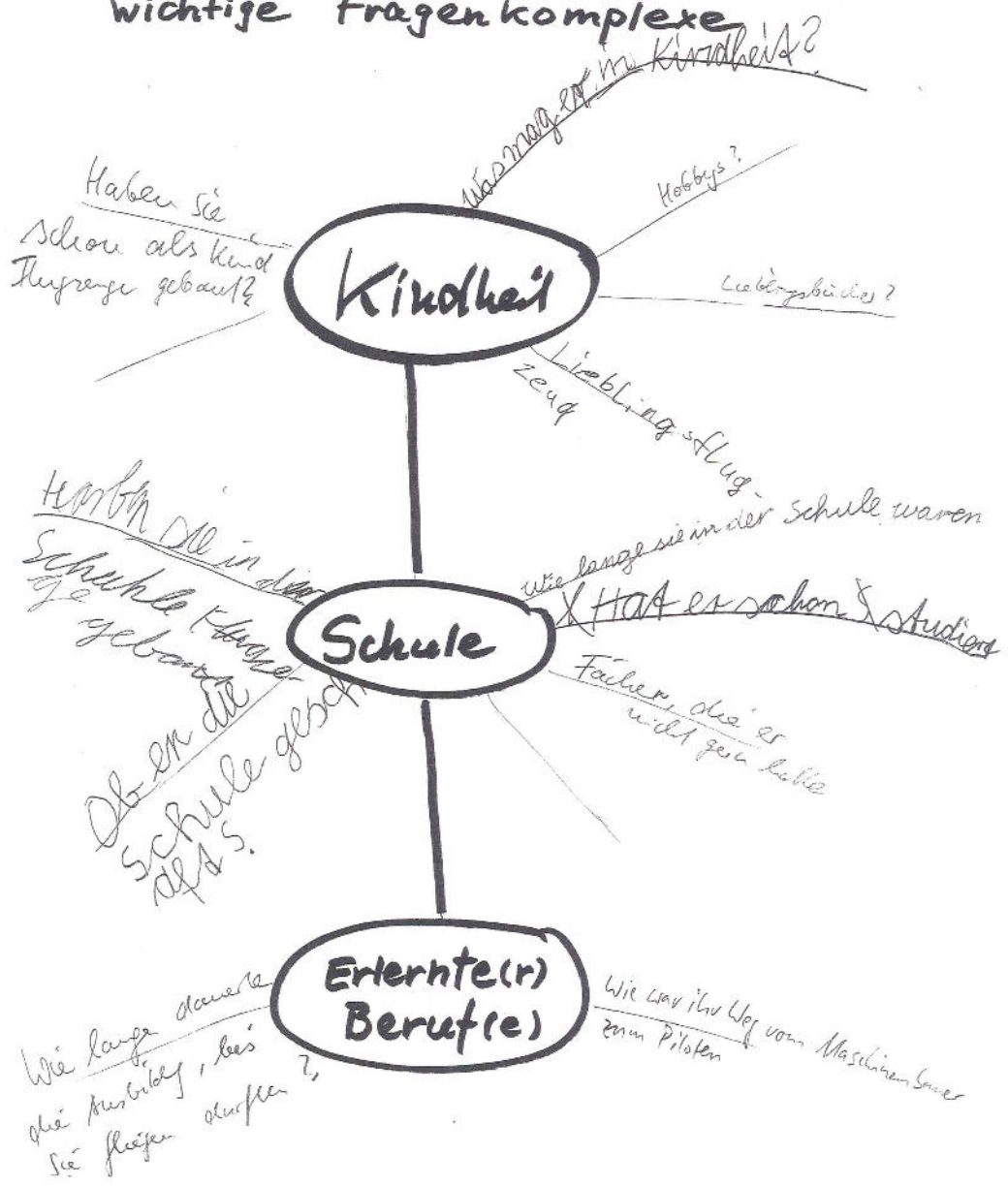


Samuel Juni 2015 im Jungscharclass PAUL

Anlage 2

Interview

Wichtige Fragenkomplexe



Über
Ob in Deutschland

Wo hat er gelebt

Wann hat er geboren

1

Kindheit

Wie war ihre Kindheit

Hobby ?

Wie war es bei der Kindheit?

Seite 3/4

Wie ist ihr Beruf

was macht
für ein **Beruf**

Wieso haben diesen gewählt?

Hatten
sie viel Spaß

Haben sie ein Abi?

Schule

Hatten sie viele Freunde

Wann sie sitzen geblieben sind

Welche Fächer mochten sie?

LOL
GMI

Ausgabe 3/15